

MACHE KEINE FAULEN KOMPROMISSE

Mein Leben verlief nicht immer rosig und kein Stück gradlinig. Während andere eine Ausbildung machten, reiste ich durch Indien, in der Hoffnung, Antworten auf die Fragen meines Lebens zu finden. Wenn ich zurückblicke, war es eine gute Entscheidung. Ich wusste sehr lange nicht, was ich werden möchte, und war sehr hilflos und unklar. Wie ein Fähnchen im Wind, das sagt man doch so, oder? Oft hatte ich keinen Plan, aber schaffte es immer wieder, mich auszudrücken und mit vollem Herzen meinen Weg zu gehen. Wenn ich bereit war, einen Weg zu gehen, mir etwas sehr wünschte, das auch in der Realität zu erreichen war, bin ich entschlossen losgelaufen und habe mit meiner Kraft Berge versetzt. Ich bin heute noch sehr erstaunt, wie mutig ich manchmal war, es damals aber nicht honorieren konnte. Ich habe ohne Wenn und Aber gelebt, und niemand konnte sich mir in den Weg stellen. Trotzdem gab es natürlich auch Verzweiflung, Risiken und selbstverständlich hatte ich auch Angst, zu versagen. Das ist menschlich. Ob es nun Meditation, die Makrobiotik oder mein Blog war, ich bin den Weg auch gegangen, wenn mich andere belächelt haben. Damals war alles noch so neu und ich habe mich nicht beirren lassen, wenn ich hundertprozentig von einer Sache überzeugt war. Das kannst du auch: Prüfe genau, wo

du in deinem Leben faule Kompromisse eingehst, die deine Grenzen verletzen und die deine Liebe zum Leben dimmen. Vergiss aber nicht: Es gibt immer Phasen im Leben, die Kompromisse benötigen. Wenn man Mutter oder Vater wird zum Beispiel. Dann gelten für eine Weile andere Gesetze. Doch auch das müssen keine faulen Kompromisse sein. Bei einem guten Kompromiss gehen wir aufeinander zu und bleiben doch ganz wir selbst.

